

Krimi-Hörspiel-Highlights auf dem Kulturgut



Trügerisch ist die Idylle im malerischen Nottbecker Museumspark. Rätselhafte Stimmen flüstern den Besuchern des Museums für Westfälische Literatur düstere Geschichten ins Ohr. Denn im Rahmen von „Mord am Hellweg V“, dem größten internationalen Krimifestival Europas, werden auf Haus Nottbeck in Oelde-Stromberg packende Krimi-Hörspiel-Highlights dargeboten. An drei in die Natur integrierten Hörinseln können alle Krimiliebhaber noch bis zum 13. November 2010 die reizvolle Umgebung des ehemaligen Ritterguts auf sich wirken lassen und dabei hoch spannenden Erzählungen von Mord, Verbrechen und Verschwörung lauschen. Nicht weniger als 13 hochkarätige WDR Krimi-Hörspiele werden während des Festivalzeitraums von insgesamt 56 Tagen zu den Museumsöffnungszeiten im Park des Kulturguts ertönen. Den Anfang macht Stieg Larsson mit „Verblendung“, dem ersten Teil der weltweit millionenfach verkauften „Millennium“-Romantrilogie. In Larssons fesselndem Politthriller engagiert der einflussreiche Industrielle Henrik Vanger den Journalisten Mikael Blomkvist, damit dieser das spurlose Verschwinden seiner Nichte Harriet aufklärt. Je tiefer Blomkvist in den Fall einsteigt, desto deutlicher wird, dass Harriets

Verschwinden nur ein Puzzleteil ist: Frauenverachtender Sadismus und die Macht des Geldes sind der Nährboden für eine Serie grauenvoller Verbrechen. „Das Haus“ von Mark Z. Danielewski, das als erstes Kultbuch des 21. Jahrhunderts gehandelt wird, ist der zweite Krimihöhepunkt des „Crime Specials“ auf dem Kulturgut. Im Haus der Familie Navidson im amerikanischen Wisconsin tauchte Anfang Juni 1990 der Zugang zu einem schier endlosen Höhlensystem auf. Bei der Erkundung dieses Systems, das zuweilen als „Zugang zur Hölle“ interpretiert wurde, starben einst drei Menschen. Das dritte Projekt „1974“ von dem englischen Krimistar David Peace handelt von der Ermordung eines jungen Mädchens in einem Netz von Intrigen, Korruption und Machtspielen. Zeugen verschwinden spurlos oder werden grausam ermordet.

Bei schlechtem Wetter können die Hörspiele auf Anfrage auch im Museum für Westfälische Literatur präsentiert werden. Zudem werden individuelle Krimiwünsche gerne entgegen genommen und die WDR-Hörspiele auf Wunsch ausgewechselt.

Weitere Informationen unter
Tel.: 0 25 29 / 94 55 90 und
www.kulturgut-nottbeck.de